

Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 15.

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 23. September 1909.

Nummer 2

Die Bloomfield Germania.

Viever & Wiedemann Herausgeber.

Entered at the post office in Bloomfield as second class matter.

Erscheint wöchentlich jeden Donnerstag.

Die Acker- und Gartenbau-Zeitung von Milwaukee und die Bloomfield Germania in Vorausbezahlung nur \$1.50 per Jahr.

Supervisors-Verhandlungen.

Gifte und ihre Wirkung.

Die Empfindlichkeit der organischen Wesen für Gifte ist sehr verschieden.

Nicht alle Gattungen und Arten von Tieren sind für ein und dasselbe Gift gleich empfänglich. Die Giftdosen reagieren auf ihr eigenes Gift sowie das nahe verwandter Arten: nicht jedoch die Kröten auf Krötengift. Dieselbe Dosis Strichnium, die einen Menschen tötet, übersteht eine Schnecke ohne weiteres. Ein Rindvieh verträgt mehr Morphium, als der Small schwerere Mensch. Der Zegel frisst eine für den Menschen tödliche Menge spanischer Fliegen ohne Schaden. Vögel verzehren giftige Beeren in einer Menge, daß der Genuß ihres Fleisches beim Menschen Vergiftung verursachen kann. Die Biene vermag einige Pflanzen (Tabak, Goldregen, Riesenfarn, Wolfsmilch, Tagus) in Quantitäten zu verzehren, daß ihr Milch Menschen vergiftet; sie erweist sich auch gegen Blei viel unempfindlicher, als der Mensch. Rindvieh können mit Tollkirschenblättern lange Zeit ohne Schaden gefüttert werden. Belladonna ist nach älteren Berichten auch für Biene, Schaf, Pferd, Hund und Schwein unschädlich; desgleichen Wickenkraut für Hund, Pferd, Rind und Schwein. Wadernum ist besser für Schweine.

Moe für Fische und Hunde wirksamer, als für Menschen. Die Kröte ist fast unempfindlich gegen Fingerhut, was für Fische nicht gilt.

Bemerkenswert ist auch, daß selbst verschiedene Menschenrassen auf einzelne Gifte verschieden reagieren. Die Orientalen gerathen durch Opium in einen Zustand des Rausches während der Nordländer dadurch nur betäubt wird. Verschiedene Reaktionen zeigen auch die einzelnen Individuen, was sich am deutlichsten dadurch dokumentiert, daß die Nebenwirkungen ein und desselben Arzneimittels bei verschiedenen Menschen stark differieren. Zur Erklärung dieser individuellen Dispositionen muß, wie Dr. F. Erben in seinem soeben erschienenen Werke „Vergiftungen“ (Wilhelm Braumüller, Wien) ausführt, ein Reihe Momente berücksichtigt werden. Die Konstitution des Menschen ist von großem Einfluß, ebenso das Alter. Kinder sind für gewisse Gifte empfindlicher (Opium), für andere relativ weniger empfindlich (Strichnium, Belladonna), als Erwachsene. Für Greise sind Gifte, welche starkes Erbrechen erregen, schon in den allergeringsten Gaben äußerst gefährlich, da sie den Naudruck steigern und so einen Schlagfluß bewirken können. Wie schwächliche und kranke Leute, so unterliegen auch ausgehungerte Menschen viel leichter gewissen Giften, als wohlgenährte. Einen sehr beachtenswerthen Umstand bei Verordnung von giftigen Substanzen als Arznei bietet die Idiosynkrasie. Hierbei handelt es sich um eine gesteigerte, meist angeborene, oft familienweise vorkommende Ueberempfindlichkeit gegen Speisen, Arzneimittel, Gifte etc. Bei solchen Individuen kann eine Giftdosis, die von Normalen schadlos vertragen wird, tödlich wirken. Im Gegensatz zur Ueberempfindlichkeit steht die Unterempfindlichkeit eines Organismus gegen ein bestimmtes Gift. Wir sprechen dann von Immunität, die auch erworben (z. B. durch Gewöhnung an Tabak, Opium, Morphium, Arsenik) oder aber angeboren sein kann.

Folgen des Tabakgenusses.

Welche Wirkung das Nikotin auf das System des Menschen ausübt.

Die zunehmende Häufigkeit der Nervenverfälschung und Herzschwäche rückt die Frage, wie weit der Tabakgenuß dabei eine ursächliche Rolle spielen dürfte, mehr und mehr in den Vordergrund. Denn wenn man auch ins Treffen führen mag, daß die Schaaeren der Nichtraucher sich vergrößern, so ist doch dem entgegenzuhalten, daß die Raucher gleichfalls, und zwar aus Zugehörigen aller Lebensalter, einen ungeheuren Zugewinn erhalten. Will man ein Urtheil über die pharmakologische Wirkung des Tabaks gewinnen, so ist zunächst zu bedenken, daß Laboratoriumsversuche keine erschöpfende Vorstellung von den Schädigungen geben können, die durch Tabakmissbrauch hervorgerufen werden. Es ist noch nicht einmal eine Einigung darüber erzielt worden, welche Bestandtheile des Rausches für die Giftwirkung in Betracht kommen. Vorwiegend wird jedoch als allein oder vorzugsweise wirksamer Faktor das Nikotin betrachtet. In reinem Zustande ist dies Alkaloid ein der stärksten Pflanzengifte und vermag in weniger als einer Minute durch Lähmung der Athmung, die sehr bald von Herzlähmung gefolgt ist, den Tod herbeizuführen. Kleinere Mengen erzeugen heftige Uebelkeit, Erbrechen und Durchfall mit reichlicher Speichel- und Schweißabsonderung, sowie Athem- und Herzbeschwerden. Die sympathetischen Nervenzellen werden durch Nikotin zunächst gereizt und dann gelähmt. Es ist daher klar, daß anhaltender Tabakgenuß bei jugendlichen Personen Wachstum und Ernährung in tieferer Weise beeinträchtigt. Die höheren Gehirnzentren erfahren anhaltend durch das Nikotin eine anregende Reizung, vielmehr läßt es zunächst eine herabsetzende und beruhigende Wirkung auf das Gehirn aus, das heißt es wirkt als Narkotikum. Während größere Mengen von Nikotin eine Erweiterung der Pupille bewirken, tritt bei anhaltender Einwirkung kleinerer Dosen, also beim Gewohnheitsraucher, eine Verengung ein. Die Ausscheidung des Nikotins aus dem Körper erfolgt sehr reichlich durch die Nieren und durch die Speicheldrüsen, sowie wahrscheinlich auch in geringerem Maße durch die Haut. Wie bei anderen narkotischen Mitteln stellt sich auch beim Nikotin bald eine erhebliche „Giftpersistenz“ ein, die dem chronischen Tabakgenuß Vorschub leistet. Worauf die Gewöhnung an das Tabakrauchen zurückzuführen ist, läßt sich nicht mit einem Worte fassen. Sehr wahrscheinlich kommt eine ganze Reihe verschiedenartiger Momente in Betracht. Die narkotisirende, beruhigende Wirkung des Nikotins ist unter ihnen ein sehr wichtiges. Dazu kommt jedoch wohl auch das Verlangen nach periodischer Anregung des Gehirns und vielleicht auch des Reizkopfes, die mit dem Rauchen Hand in Hand geht. Auch rein psychische Dinge dürften mitwirken, wie die Freude an der Betrachtung der zerfliegenden, flüchtigen Wolken und das Vergnügen sich dem Rauchgenuß in Gesellschaft hinzugeben. Je nach der Art des Rausches wird das eine oder andere dieser Dinge von größerer Bedeutung sein. Der Zigarettenraucher zum Beispiel, der den Rauch einzieht, wird den Nigal im Halse suchen. Für ihn ist auch die Gefahr einer chronischen Vergiftung am größten. Die sicheren Anzeichen einer chronischen Tabakvergiftung sind bei jüngeren Leuten Unregelmäßigkeiten im Wachstum und Störungen der Athmungsorgane, bei älteren eine rasche Entwicklung der Nervenverfälschung. Die Anzeichen eines übermäßigen Tabakgenusses sind gesteigerte nervöse Reizbarkeit, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen und chronische Entzündung des Rachens und Reizkopfes. Sehr häufig ist auch das charakteristische „Tabakrauchers“ All diese Dinge verschwinden beim Einsetzen des Rauchens und entsprechender Behandlung. Auch kalte Hände und Füße mit harter Reizung zur Schwächabsonderung treten besonders bei jungen Personen leicht auf, ebenso Schüttelrütteln. Ob man die Rauchgewohnheit ganz plötzlich aufgeben soll, ist fraglich, manche Erfahrungen sprechen dagegen und läßt eine allmähliche Entziehung rathamer erscheinen.

Der Herbst rückt heran.



Jetzt ist die Zeit, Eure Anzüge oder Röcke für die Saison auszuwählen, dann wird es sich für Euch bezahlen, unser Schöpfungen, welche wir für Euch zusammengebracht haben, zu besichtigen.

Zahlreiche Stunden in den Werkstätten der bedeutendsten Schneider würde Euch keine umfassendere Idee von der korrekten Mode geben als unsere Ausstellung, welche Ihr jetzt zu Eurem Vergnügen besichtigen könnt. Ihr findet hier die neuesten und schönsten Herbstkleider.

Unsere Schneidergemachten Anzüge sind verschieden von den gewöhnlichen, bestehend aus den allerneuesten und vorgeschrittenen Methoden. Mädchen und Frauen, welchen guten Geschmack haben und erster Klasse Vollendung der Kleidung wünschen, finden hier das Richtige.

In separaten Röcken erwarten wir eine große Nachfrage. „Protect-Per“, — „Prince Chap“ und „Moyen Age Models“ sind jetzt in Mode und sehr effektiv. Diese wunderschönen Schöpfungen kann man hier erhalten, sie präsentiren die neuesten Fabrikate und Farben in hübscher Zusammenstellung zu niedrigem Preise.

A. C. & E. F. Filter.

Wir werden Euch etwas mitteilen.

Wir haben absolut unverfälschte Gewürzwaren. Halt! Geht nicht fort und sagt: „Nun, daß ist doch nicht so merkwürdig. Wir sagen Euch, daß sehr wenige Gewürze verkauft werden, welche nicht verfälscht sind.“

E. N. Squibb & Sons von Brooklyn führen die besten und reinsten Gewürze in Amerika. Dieselben geben den Speisen nicht nur einen angenehmen Geschmack, sondern tragen viel dazu bei, dieselben zu verdaulich zu machen, weshalb dieselben nicht aus Betracht gelassen werden sollten. Sämmtliche Gewürze der Squibb Methode werden in separaten Mühlen gemahlen, weshalb eine Mischung nicht vorkommen kann. Sie werden in luftdichten Kannen verpackt, damit dieselben immer die volle Kraft halten. In dem Gebrauch dieser Gewürze sollte Vorsichtigkeit gebraucht werden, indem nicht zu viel benutzt wird, damit sonst die Speisen durch übermäßige Portionen verdorben werden können.

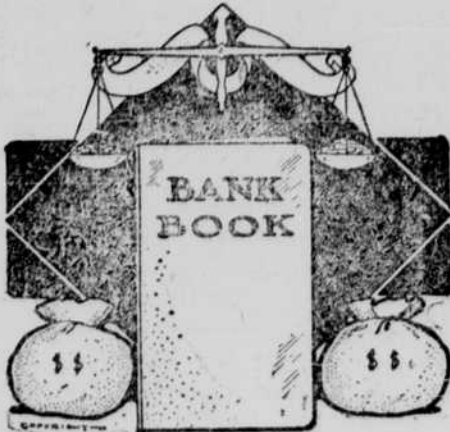
Wir haben kürzlich einen Vorrat dieser Gewürze erhalten. Dieselben bestehen aus:

- Allspice, Cinnamon, Cloves, Ginger, Nutmeg, Rice, Weizen, Koriander und schwarze Pfeffer. Wir haben auch eine große Auswahl in Gewürzen für Gurken, auch weiße und schwarze Senfsamen, Geleesamen, Dill, Zimelic, Versiegelungs-Wachs und Ginnackpulver.

Wells-Kalar Drug Co.

Kapital \$25,000.00 Ueberfluß \$2,500.00

Führt ein gutes Bank-Konto.



Euer Banbuch zeigt die gemachten Depósitos und die erhaltene Geschichte. Eine gute Bilanz zu Euren Gunsten verleiht schlaflose Nächte. Bank-Bilanz und Credit geben Hand in Hand. Sie können billiger kaufen, wenn man weiß, daß eure Bilanzen gut sind. Es hilft auch, wenn Sie Ihr Konto in einer bewährten Bank halten. Bankgeschäfte mit uns, verhehlen einem zum Credit im allgemeinen. Bringet uns

Euer Konto. Es wird Euch helfen.

The First National Bank

Bloomfield Nebraska.

W. Havens, P. A. Louis Eggert, Vice-Präs. G. A. Dahl, Cashier
Her W. Schulz, Hilfs-Cashier.

Ein sicherer Platz

für Eure werthvolle Papiere

Eine „Safety Deposit Box“ in unserem feuer- und diebes-sicheren Gewölbe, geschützt durch unser elektrisches Alarm-System, wird euch die Zusicherung geben, daß eure Besitztungen, Versicherungs-Policen und andere Werthpapiere gut aufbewahrt sind. Ihr könnt den Gebrauch der „Deposit Box“ für eine geringe jährliche Miethe erlangen. Sprecht vor und wir werden euch darüber aufklären.

farmers & Merchants State Bank

Die Bank an der Ecke

W. P. Damm, Präs. P. J. Miller, Vice-Präs. W. A. Tolson, Cash.

Tu

Mit Deiner Lieb warmem Licht,
Das reich und überschüssig ist,
Für mich die Sonne warest Tu,
Die Pallam in mein Leben gah
Und wenn mich Dämmergraun be-
drängt,
Mein Trost, mein Abendstern bist
Du;
Tu füllst mit Rosenblanz die Nacht
Und bringst mir Ruh'
Reinhold Volter.